



## **Skabies, Krätze**

Die Krätze (Scabies) ist eine durch Parasiten (Schmarotzer) bedingte, weltweit verbreitete Infektionskrankheit. Verursacht wird die Krätze durch die so genannte Krätzmilbe, die auch ganz spezifische Hautveränderungen hervorrufen. Die Weibchen graben gerade oder wellige, ca. 1 -10 mm lange Gänge in die Oberhaut, die durch Schmutzeinlagerungen schwärzliche Streifen bilden. Oftmals ist die Milbe als dunkler Punkt am Ende eines Ganges sichtbar. Durch die Hautveränderungen besteht ein starker, vornehmlich nächtlicher Juckreiz. Befallen werden vor allem die Körperstellen mit weicher Haut; Kopf und Rücken bleiben meist frei, ebenso das Gesicht. Sekundärerscheinungen sind Knötchen, Bläschen, Krusten, Ekzeme und eitrige Hautkrankheiten.

### **Wie häufig kommt Krätze vor?**

Diese Erkrankung ist eine weltweit verbreitete, so genannte Parasitose (Schmarotzerkrankheit); sie kommt vorwiegend bei Personen des Kindes- und jüngeren Erwachsenenalters vor. Erkrankungen betreffen sowohl gepflegte, als auch ungepflegte Menschen. In den Industrieländern wird die Häufigkeit ungefähr mit zwei Erkrankungen pro Tausend Einwohnern pro Jahr angegeben.

### **Wie wird die Krankheit übertragen?**

Die Krätzmilbe wird meistens durch engen körperlichen Kontakt mit einer infizierten Person übertragen. Ganz selten erfolgt die Übertragung über infizierte Bettwäsche oder Kleidung. Die Zeit vom Erstkontakt bis zum Auftreten der ersten Symptome dauert ca. 6 Wochen.

### **Wie ist das Krankheitsbild der Krätze?**

Verdacht auf Krätze besteht bei einer plötzlich auftretenden Rötung der Haut mit Knötchenbildung, vor allem an Fingern, Handgelenken, Ellenbogen, in den Achselhöhlen, am Gesäß und um die Taille herum. Es werden alle Körperstellen mit weicher Haut befallen, Kopf und Rücken bleiben meist frei. Das Auftreten der Krätzmilben wird stets von Hautjucken, bzw. -stechen begleitet, das sich in der Nacht durch Bettwärme verstärkt. Wenn der Verdacht der Krätze besteht, sollte der Patient sofort ärztlich untersucht werden; zur sicheren Diagnosestellung ist es günstig, einen Facharzt / Fachärztin für Hautkrankheiten aufzusuchen. Die Diagnose wird gesichert durch Isolierung einer Krätzmilbe.

### **Wie wird gegen Krätze behandelt?**

Für die Behandlung der Krätze stehen heute vier verschiedene Präparate, sog. antiparasitäre Mittel, zur Verfügung. Gängiges Medikament ist Lindan, Handelsname dafür Jacutin (Emulsion oder Gel). An drei aufeinander folgenden Tagen erfolgt die äußerliche Anwendung dieses Präparates. Bei Kleinkindern und Säuglingen wird bevorzugt Benzylbenzoat, Handelsname Antiscabiosum, angewendet. Außerdem kann mit Crotamitex oder Spregal behandelt werden. Neben der Therapie des Erkrankten ist die gleichzeitige Behandlung aller Personen, die mit dem Erkrankten in engem körperlichen Kontakt standen, empfehlenswert, da bereits in der Inkubationszeit (Zeit vom Erstkontakt bis zum Auftreten der ersten Symptome) Milben übertragen werden können. Als Kontaktpersonen kommen alle Geschlechtspartner, Familienangehörige und evtl. Spielkameraden sowie Pflegepersonal in Frage. Während der Behandlung sollte Bett- und Leibwäsche täglich gewechselt und gewaschen werden. Außerhalb des Wirt, d. h. des infizierten Menschen, können die Krätzemilben nicht länger als 1-2 Tage leben.

Alle Gegenstände, an denen Milben vermutet werden, können in Plastikbeutel verpackt werden; sie sollten für etwa 5 Tage nicht benutzt werden. Matratzen oder Inletts können mit Jacutin-Spray behandelt werden.

### **Wie sind die gesetzlichen Bestimmungen?**

Nach dem § 34, Abs. 1 des seit Januar 2001 geltenden Infektionsschutzgesetzes dürfen Personen, die an Krätze erkrankt sind, weder eine Schule, noch einen Kindergarten oder ähnliche Einrichtungen besuchen. Erst wenn nach dem Urteil des behandelnden Arztes oder des Gesundheitsamtes eine Weiterverbreitung der Krätze nicht mehr zu befürchten ist, darf die erkrankte Person die Einrichtungen wieder besuchen.

**Mit freundlicher Empfehlung**

**Ihr Gesundheitsamt  
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5  
61352 Bad Homburg  
Tel. : 06172/999-5800, -5810, -5841, -5842, -5843, -5845**